

# Sechs Flaschen Sake & Pfirsichtee

## SasuSaku FF/ NEU Kapitel 18 ist on

Von medic-nin

### Kapitel 15: Vater und Sohn!

Hi Leute!

Nach gefühlten 10 Jahren ^^ endlich ein neues Kapitel.

Ich hoffe ihr könnt mir verzeihen das ich für dieses Kapitel keine ENS verschicke, da ich gar nicht weiß wer nach so langer Zeit noch Interesse an der FF hat.

Also viel Spaß beim lesen!

Eure medic-nin

\*\*\*

Vater und Sohn!

Sasuke betrat den Flur seiner neuen Wohnung. Sachte schloss er die Tür und drehte sich um. Der Uchiha stand im Dunkeln und blieb stehen, eine ganze Weile, um darüber nach zu denken was da gerade im Büro des Hokage passiert war.

Als der schwarzhaarige Junge sein Sharingan aktivierte, hatte er einfach gehandelt ohne großartig darüber nachzudenken. Ein Instinkt dem er gefolgt war.

Als der kleine Junge dann vor ihm stand und ihn mit seinen Sharinganaugen ansah...

Sasuke war nicht blöd und wusste genau das er gerade seinem Sohn begegnet war.

Seinem eigen Fleisch und Blut.

Der Uchiha atmete geräuschvoll aus und zwang sich aus seiner Starre um kurz einen Überblick von den Räumlichkeiten seiner neuen Wohnung zu bekommen.

Die erste Tür die er öffnete war das Bad, die nächste Tür das Schlafzimmer.

Sasuke überflog mit einem schnellen Blick den Raum und sah in einer Ecke ein paar Kartons stehen, wahrscheinlich Sachen aus seiner alten Wohnung, denn Kakashi hatte ja erwähnt das er diese räumen lassen musste.

Hinter der nächsten Tür war ein kleiner leerer Raum.

Die letzte Tür die er vom Flur aus öffnete führte zu einer großen Küche.

Auf dem Küchentisch und davor stapelten sich weitere Kartons.

Er schaute auf einen der Umzugskartons und konnte durch gestrichen Narutos krakelige Schrift erkennen. Daneben hatte Sakura dasselbe Wort noch einmal geschrieben, perfekt und sauber so als hätte sie jeden einzelnen Strich mit dem Lineal gezogen.

Sasuke tippte leicht mit seinem Zeigefinger auf den Karton und schaute starr in den

Raum hinein.

Sakura - er wusste nicht wie er an dieses Thema heran gehen sollte.

Ein neues Jutsu zu lernen machte ihm weniger Probleme als dieser ganze Zwischenmenschliche Kram.

Eine Zeit lang stand Sasuke noch vor den Kartons und dachte darüber nach wie er das alles wieder ins Lot bringen konnte, doch das ganze führte nur zu mehr Chaos in seinem Kopf.

Da ihn noch mehr darüber nachdenken jetzt zu keine Lösung führte beschloss er seine Sachen auszuräumen und das würde einige Zeit in Anspruch nehmen.

Rai ging durch die Straßen Konohas. In seiner Hand einen Zettel mit einem Straßennamen sowie einer Haus- und Wohnungsnummer.

Nach dem Akademieunterricht, für den er sich, nach dem erlebten im Hokagebüro heute morgen, ganz und gar nicht mehr interessiert hatte, war er direkt zum Hokage gegangen.

Es hatte ein paar Minuten betteln und auf die Tränendrüse drücken gedauert bis der Hokage nachgegeben hatte.

Kakashi meinte das er warten sollte bis seine Mama von ihrer Mission zurück sei doch er war neugierig und wollte nicht aufgeregt rum sitzen.

Seinem Mama hatte nie viel über Uchiha Sasuke erzählt und wenn er etwas genauer gefragt hatte dann antwortete sie immer mit dem gleichen Satz. Würde er seinem Vater eines Tages einmal gegenüber stehen dann sollte er das ohne irgend welche Vorurteile tun, egal ob positiv oder negativ.

Rai bog in eine kleine Seitenstraße ein, die Gegend kannte er gut denn in diesem Viertel wohnte er mit seiner Mama auch.

Auf dem Weg hier her hatte er sich darauf gefreut seinen Vater kennen zu lernen, doch jetzt wo er vor dessen Tür stand war er sich nicht mehr so sicher. Plötzlich war ihm ganz schlecht und seine Beine fühlten sich an wie Pudding. Vielleicht sollte er besser wieder gehen. Er würde bestimmt nur stören.

Noch eine weile stand der Junge unschlüssig vor Uchiha Sasukes Tür.

Doch Rais Neugier siegte und er klopfte an.

Sasuke schaute auf die drei noch übrigen Kartons unter dem Küchentisch. Diese sahen älter und abgenutzter aus. Er zog einen hervor und stellte diesen auf den Tisch.

Er öffnete den Karton und stockte.

Ein Foto. Das Bild zeigte ihn als kleinen Jungen, drei Jahre alt, zusammen mit seinem Bruder Itachi und seinen Eltern.

Sasuke griff zögernd in den Karton und nahm das Bild in seine Hand. Er schaute es sich genauer an.

Es wurde in einem Garten aufgenommen. Im Hintergrund konnte er noch andere Personen sehen aber nicht erkennen. Alle darauf waren festlich gekleidet.

Sasuke legte seine Stirn in Falten. Er konnte sich nicht daran erinnern wann oder zu welchem Anlass das Foto gemacht wurde.

Ein leises klopfen holten den Uchiha aus seinen Gedanken. Sasuke legte das Bild wieder zurück und verschloss den Karton.

Wieder ein leises klopfen.

Sasuke fragte sich wer das sein könnte.

Sakura war noch auf einer Mission, Kakashi hatte zu mindestens so etwas angedeutet. Doch selbst wenn sie wieder zurück wäre würde sie garantiert nicht als erstes zu ihm

kommen, vermutlich.

Naruto ist es auch nicht, denn der ist mit Sakura zusammen auf Mission und selbst wenn er es wäre würde der Idiot nicht so leise klopfen, eigentlich eher gar nicht.

Sasuke hatte die Eingangstür erreicht, öffnete diese und da er mit einer erwachsene Person gerechnet hatte schaute der Uchiha gerade aus. Niemand.

Ein verlegenes hüsteln lies ihn nach unten sehen.

Seine Augen weiteten sich. Vor ihm stand der Junge aus dem Hokagebüro.

Rai, war sein Name wenn er sich richtig erinnerte.

Sasuke schaute ihn fragend an.

„Ähm.. Hi...Also ich...Ähm...“ stammelte Rai vor sich hin und schaute verlegen zur Seite. Rai hatte die ganze Zeit nur daran gedacht wie es sein könnte wenn er Uchiha Sasuke nochmal gegenüber stehen würde aber er hatte leider nicht darüber nachgedacht was er zu ihm sagen sollte.

Sasuke erschrak als der kleine Junge vor ihm plötzlich aufhüpfte, zur Türklinke griff und im begriff war diese wieder zu schließen, von außen.

Als die Wohnungstür nur noch einen Spalt geöffnet war hörte Sasuke Rais Stimme von draußen leise sagen „kann ich noch mal Anfangen?“ dann zog er die Tür zu.

Kaum hatte er diese geschlossen, klopfte es auch schon wieder.

Sasuke war verunsichert. Was sollte das ganze? Doch er öffnete wieder.

Rai atmete tief ein als er hörte das die Tür wieder aufging.

Mutig schaute er dem fremden Mann ins Gesicht und in seine Augen, welche heute morgen im Hokagebüro noch so gefährlich rot in seine geblickt hatten. Doch jetzt waren sie ganz schwarz genau wie seine.

Erleichtert streckte Rai seine Hand aus und lächelte ihm ehrlich entgegen „Hallo, ich bin Haruno Rai“

Sasuke wusste immer noch nicht so recht wie er mit der jetzigen Situation umgehen sollte. Da stand ein kleiner Junge vor ihm, der sein Sohn war, reichte ihm die Hand zur Bergüßung und lächelte ihm entgegen. Was sollte er jetzt fühlen oder zu ihm sagen. Wäre es nicht eigentlich seine Aufgabe gewesen den ersten Schritt zu machen?

Sasuke bemerkte wie das Lächeln des Jungen zu einer fragenden Miene wurde und er im begriff war seine kleine Hand wieder zurück zu ziehen.

Schnell ergriff er diese und drückte sie leicht „Uchiha Sasuke“ sagte er knapp.

Jetzt war er wohl mit dem nächsten Schritt an der Reihe.

„Möchtest du reinkommen?“

Rai war erleichtert. Schnell trat er durch die Tür zog die Schuhe aus und stellte seine Tasche ab. Dann ging er ein Stück in den Flur hinein.

„Die Tür ganz rechts“ sagte Sasuke nur kurz und ging an Rai vorbei zurück zur Küche.

Rai folgte ihm und schaute sich interresiert um. Ein paar leere Kartons standen im Flur und auch in der Küche. Ein Karton stand offen auf dem Tisch und zwei geschlossene noch darunter. Die meisten Küchenschränke waren offen und Geschirr stand drin, aber nicht viel. Nur ein paar Teller, Tassen und Gläser. Die Schränke seiner Mutter waren dagegen voll gestopft mit Töpfen und Geräten, die sie aber gar nicht zum

Kochen benutzte sondern zum experimentieren mit Planzen und so nem Kram um verschiedene Medizin herzustellen. Er fragte sich ob Sasuke kochen kann. Aber das war wohl grad nicht so wichtig.

Sasuke ging zum Küchentisch und verschloss den gerade geöffneten Karton wieder und stellte ihn in ein freies Fach im Schrank. Er hatte gesehen das unter dem Foto noch andere Lage, auch Alben und gerahmte Bilder. Und jetzt war wohl nicht der richtige Zeitpunkt um die Uchiha Familien Geschichte zu erzählen.

Rai hatte sich auf einen Stuhl am Küchentisch gesetzt und beobachtete Sasuke wie er den Karton in den Küchenschrank stellte. Er fragte sich was da wohl drin ist. Wahrscheinlich Zeug für die Küche und Sasuke hatte keine Lust mehr alles Auszupacken.

„Ähm.....Also...“ Rai hatte gar nicht darüber nachgedacht wie er den Mann ihm gegenüber eigentlich nennen sollte.

Und als hätte dieser seine Gedanken gelesen „Sag einfach Sasuke“

Rai war froh das er nicht Vater oder Papa sagen musste. Das wäre merkwürdig.

„Ich kann dir beim Auspacken helfen wenn du willst. Ich bin mit meiner Mama auch vor einem Jahr umgezogen und so was ist echt nervig, kann ich dir sagen.“ plapperte Rai drauf los.

„So, ist es das?“ fragte Sasuke. Sakura war also umgezogen, gut zu wissen. Er hätte wohl ziemlich alt ausgesehen wenn er plötzlich vor einer leeren Wohnung gestanden wäre.

„Ja, wir haben erst im südlichen Teil der Stadt gewohnt und außerdem war die alte Wohnung echt zu klein. Meine Mama hat jede Menge Bücher und Apparate und so Zeug für ihre Arbeit. Das stand immer alles rum. Sogar auf dem Boden. Nachts bin ich dann mal wo rüber gestolpert und hab mich verletzt.“ Rai zog sein Hosenbein etwas nach oben und präsentierte Sasuke eine dünne lange Narbe.

„Meine Mama wollte die erst mit einem Heiljutsu wegmachen aber ne Narbe zu haben ist voll cool. Am nächsten Tag hat sie dann gesagt das wir in eine größere Wohnung umziehen.“

„Und wo wohnt ihr jetzt?“ wollte Sasuke wissen.

„Oh, nicht weit weg von hier. Nur drei Straßen weiter. Also kann ich dir beim Auspacken helfen?“ fragte Rai nochmal nach.

Sasuke hatte die letzten beiden Kartons mittlerweile auf den Tisch gestellt. Er wollte erst mal schauen was drin ist. Dann würde er entscheiden.

Sasuke öffnete den ersten. Nur irgendwelcher Kleinkram. Er öffnete den anderen und der Anblick in das innere lies Sasuke sofort in seine Kindheit zurück fallen. Viele Erinnerungen kamen wieder. Dann schaute er zu Rai der versuchte unauffällig seinen Hals zu recken um in die Kiste spähen zu können. Sasuke musste innerlich lächeln und schob den geöffneten Karton über den Küchentisch genau vor Rais Nase. Dieser schaute ihn nur fragend an.

„Wolltest du mir nicht beim Auspacken helfen?“

Rai nickte verwundert. Das Angebot war ehrlich gemeint gewesen aber Rai hatte nicht damit gerechnet wirklich helfen zu dürfen.

Er schaute zu Sasuke und dieser schaute ihn immer noch an, mit einem seltsamen Ausdruck im Gesicht.

„Wenn dir die Sachen da drin gefallen kannst du sie behalten.“

Rai schaute in den Karton und seine Augen weiteten sich, dann schaute er wieder zu Sasuke.

„Ehrlich?“

Sasuke nickte bestätigend.

„Das is ja cool.“

Rai wendete sich wieder dem Inhalt des Karton zu der vor ihm stand. Oben drauf lagen jede Menge Trainingswaffen. Darunter konnte er Bücher und Schriftrollen sehen. Rai nahm ein paar der Waffen in die Hand. Sie waren kleiner und nicht so scharf wie die normale Shuriken oder Kunais der Erwachsenen.

Sasuke beobachtete seinen Sohn wie er ein Stück nach dem anderen aus dem Karton holte und sich genau anschaute. Dann plötzlich hatte der kleine Junge ihm gegenüber ein breites Grinsen im Gesicht und sagte mehr zu sich selbst „da wird Haruki aber ganz schön staunen.“ Rai drehte das Kunai in seiner Hand und seine Mimik veränderte sich. Sasuke war erschrocken und erstaunt zu gleich. Es fühlte sich an als würde sein jüngeres ich vor ihm sitzen. Rais schelmischer Gesichtsausdruck wurde zu einem hinterhältigen.

Doch am meisten erstaunte Sasuke der Ausdruck in seinen dunklen Augen. Den gleichen den er auch hatte, wenn er von einer Idee nicht mehr loslassen konnte. Naruto hatte dazu mal gesagt das er dann wie ein bessesener Mörder aussieht und das gefälligst lassen sollte. Sasuke hatte nie darauf reagiert aber jetzt wusste er genau was Naruto immer meinte.

Vielleicht sollte er besser nachfragen. Nicht das Rai noch irgendwelchen Unsinn mit den Trainingswaffen anstellt.

„Wer ist Haruki?“ wollte Sasuke wissen und riss Rai damit aus seinen eigenen Gedanken.

„Hä.... Ach so. Haruki ist mein bester Freund. Wir machen immer alles zusammen.“ Rai nickte bestätigend mit dem Kopf.

„Er war heute morgen auch im Büro vom Hokage.“

Sasuke erinnerte sich. Der kleine Blondschoopf. Könnte das vielleicht....

Doch Rai nahm ihm die Antwort ab „Uzumaki Haruki“

Kaum hatte er den Namen gesagt schnellte Rai vom Stuhl hoch „Oh nein ich hab ja ganz vergessen das wir uns gleich zum Training treffen wollten.“

„Du und Haruki?“

Rai gab nur ein nicken als Antwort und rannte in den Flur um seine Tasche zu holen. Mist jetzt würde er zu spät kommen und Haruki würde es ausnutzen um es ihm die nächsten Wochen unter die Nase zu reiben.

Er lief in die Küche zurück um die Trainingswaffen zu holen. Stellte seine Tasche auf den Stuhl und wollte gerade das erste Kunai hineinlegen. Durfte er sie wirklich haben? Verunsichert schaute er zu Sasuke.

„Darf ich sie wirklich haben?“

Ein kurzes nicken genügte Rai als Antwort und schon waren alle Kunais, Shuriken und anderer Kram in seiner Tasche verstaut. Dann hängte er sie sich über die Schulter. Uhh... war ganz schön schwer geworden.

Jetzt stand er da und schaute zu dem nicht mehr ganz so fremden Mann der auf der

anderen Seite des Küchentisches saß und ihn ebenfalls anschaute.  
„Also dann..... Danke für die Sachen Sasuke... und... wir sehen uns, oder?“  
„Hm... ich denke schon.“  
Rai grinste „Super. Bis bald. Tschüss.“

Sasuke sah Rai im Flur verschwinden. Doch da viel ihm noch etwas ein.  
Rai öffnete gerade die Tür als Sasuke in den Flur kam.  
„Weist du wann deine Mutter wieder kommt?“  
„Hm... heute Abend. Aber wann genau weiß ich nicht.“  
„Ok, Danke.“  
Rai lief nach draußen und die Tür viel sanft ins Schloss zurück.

\*\*\*

Das Wiedersehen von Sasuke und Sakura wir Thema des nächsten Kapitels sein^^

Bis bald  
Eure medic-nin